

ADAC

Bulgarien

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





■ Intro

Impressionen	6
<i>Entdeckungen zwischen Schwarzem Meer und Balkan</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in Bulgarien	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs ..	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	29
Kleine und große Abenteuer	29
Strand und me(e)hr	29

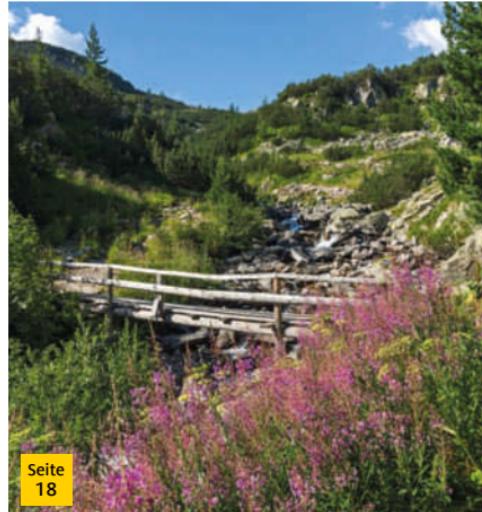
Schneewittchensteller	30
Leuchtende Augen	31

Heiße Quellen	32
Wellnessurlaub in Bulgarien	35

Kunstgenuss	36
<i>Die bulgarische Wiedergeburszeit</i>	
Shkolo, die Alte Schule in Tryavna	37
Kolju Fitchev, gen. Fitcheto – bekanntester Baumeister der Wiedergeburszeit	39

Die Filmindustrie in Bulgarien	40
<i>100 Jahre bulgarischer Film</i>	



Seite
45Seite
18

So feiert Bulgarien 42

Kukeri – der bulgarische Karneval

Surva-Festival in Pernik 43

Bulgarien – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

*Das Shipka-Denkmal und der
Befreiungskrieg*

Nationalpark-Museum Shipka 49

Das bewegt Bulgarien 50

Russische Legenden auf den Straßen

Fototipps nicht nur für

Oldtimerfans 51

ADAC Traumstraße 52

Grünes Land, Schwarzes Meer und

reiches Kulturerbe

Von Sofia nach Veliko Tarnovo 52

Von Veliko Tarnovo nach Varna 53

Von Varna nach Sozopol 54

Von Sozopol nach Plovdiv 55

Von Plovdiv nach Bansko 56

Von Bansko nach Sofia 57

Im Blickpunkt

Kunstvoll verpackt 86

Masse und Macht in der
Moderne 95

Klosterromantik im Eichen-
wald 113

Die Bulgarische Wiedergeburt 141

Liebliche Namensgeberin 143

Die Thraker: Sänger und
Kämpfer 154

Die Melniker Traube 166

Wandern im Pirin-Gebirge 170

Seite
25

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Sofia und Umgebung – Metropole im Wandel

1 Sofia	66
2 Boyana	75
3 Vitosha-Gebirge	76
4 Zemenski Manastir	76
Übernachten	77

Nordbulgarien – zwischen Donau und Balkan

5 Vratsa	80
6 Belogradchik	82
7 Tryavna	83
8 Gabrovo	85
9 Veliko Tarnovo	88
10 Ruse	92
11 Prioden Reservat Srebarna	96
12 Prioden Reservat Rusenski Lom	96
13 Svestari	98
14 Shumen	99
Übernachten	102

Nördliche Schwarzmeerküste – endlose Strände

15 Kavarna	106
16 Balchik	109
17 Albena	110
18 Zlatni Pjasaci (Goldstrand)	112
19 Sv. Sv. Konstantin i Elena	114
20 Varna	116
21 Kamchia	122
22 Obzor	122
Übernachten	124



Südliche Schwarzmeerküste: entlang stiller Buchten	126
23 Slanchev Brjag (Sonnenstrand)	128
24 Nessebar	130
25 Pomorie	134
26 Burgas	136
27 Sozopol	139
28 Prioden Reservat Ropotamo	143
29 Primorsko	144
30 Achtopol	144
31 Sinemorez	145
32 Prioden Park Strandzha	145
Übernachten	146

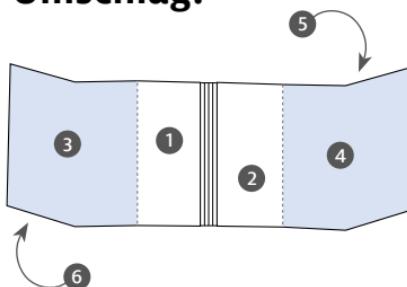
Mitte und Südbulgarien	148
33 Kotel	150
34 Zheravna	151
35 Kazanlak	152
36 Koprivshtiza	156
37 Plovdiv	158
38 Bachkovo Manastir	162
39 Rhodopen	163
40 Melnik	166
41 Sandanski	167
42 Bansko	168
43 Pirin	169
44 Rilski Manastir	170
Übernachten	171

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Bulgarien von A-Z	174
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	178
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Bulgarien West:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Bulgarien Ost:

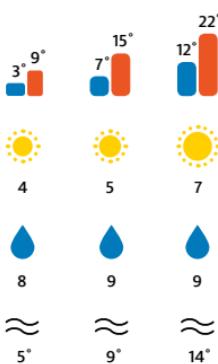
Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Sofia: Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Sofia: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Bulgarien

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

- Temperatur min./max.
- Sonnenstunden/Tag
- Regentage im Monat
- Wassertemperatur

Frühlingserwachen im Pirin-Gebirge



FRÜHLING

Das Frühjahr ist unbestritten die beste Reisezeit, um die Naturschönheiten Bulgariens zu entdecken.

Im Frühling erblüht die Natur in Bulgarien, und man verabschiedet sich vom meist sehr kalten Winter. Sattgrüne Weiden und milde Temperaturen im Mai bieten Wanderern die besten Voraussetzungen für Erkundungen in den Bergen. Empfehlenswert sind Wander- und Studienreisen in den Rhodopen sowie im Balkan und im Vitosha-Gebirge ab Ende Mai und im Juni. Die Natur bietet eine traumhafte Kulisse, und die Sonne hat noch nicht die gesamte Vegetation verbrannt. Zudem herrschen angenehme Temperaturen um die 20 °C. Es kann allerdings mehr regnen als im Hochsommer.

Einige der berühmtesten Feste in Bulgarien finden im Frühling statt. Der Namenstag des hl. Georgi am 6. Mai sowie der Tag des bulgarischen Alphabets am 24. Mai werden ausgiebig und traditionell begangen. Im Tal der Rosen blühen die herrlich duftenden Pflanzen von Mitte Mai bis Anfang Juni. Das Rosenfest wird in der ersten Juniwoche mit Besuchern aus der ganzen Welt gefeiert. Auch eines der berühmtesten Feste, Nestinari, der Feuertanz (S. 145), wird am ersten Wochenende

im Juni veranstaltet. Besucher der einzelnen Feste können die bulgarische Kultur näher kennenlernen und zudem in den umliegenden Gebirgen Wandertouren unternehmen.

Ab Ende Mai, spätestens Anfang Juni können Urlaubsgäste an der bulgarischen Schwarzmeerküste baden. Zu dieser Zeit beginnt die Saison, und man kann noch günstige Angebote bekommen. Außerdem sind die Strände noch wenig bevölkert, und man findet immer ein ruhiges Plätzchen.

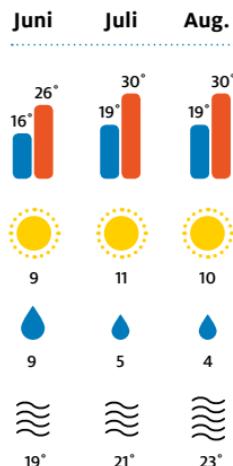


SOMMER

Die bulgarische Schwarzmeerküste mit ihren endlosen Sandstränden hat im Sommer Hochsaison.

Sonne, Strand und Meer – das sind für Bulgarienreisende die Zutaten für einen perfekten Urlaub. Von Juli bis August sind die Strände voller Touristen und die Preise entsprechend auch am höchsten. Die Hitze ist im Sommer am Strand gut zu ertragen, weniger empfehlenswert ist es in dieser Jahreszeit hingegen, die Großstädte zu erkunden. Deswegen wirken im August die großen Städte Sofia oder Plovdiv wie ausgestorben. Die Bulgaren treten im August ebenfalls ihren Urlaub an und suchen sich ein kühles Plätzchen am Meer oder in den hohen Bergen. In den Hochgebirgen Rila und Pirin ist das Wandern selbst im Hochsommer sehr angenehm, da die Temperaturen im Vergleich zum Tal weniger hoch klettern. An den Rilaseen oder am Vichren, dem höchsten Gipfel des Pirin-Gebirges, liegen sie im Hochsommer bei ca. 22°C, im Tal dagegen bei über 35°C. Ende August findet in Sozopol das Apollonia Festival für bildende und darstellende Künste statt (S. 142). In Koprivshtiza wird alle fünf Jahre das größte nationale Folklorefest (S. 157) veranstaltet, das nächste Mal 2020. Im Spätsommer starten in Plovdiv diverse Feste mit folkloristischem und kulturellem Hintergrund.

Sommerliches
Badeschauspiel am
Sonnenstrand
(Slanchev Brjag)





An den flach abfallenden Stränden in Albena können die Kleinen nach Herzelslust baden und plauschen

Bulgarien für Groß und Klein

Bulgarien ist ein überaus kinderfreundliches Land. Kinder sind überall gern gesehen und werden herzlich umsorgt. Spezielle Angebote für die kleinen Gäste sind zwar rar, doch gibt es jede Menge Platz zum Toben und Spielen. Und die Strände an der Schwarzmeerküste sind ein einziger großer Sandkasten.

URLAUBSKASSE – MIT FAMILIENANGEBOTEN GELD SPAREN

Bulgarien ist grundsätzlich ein preiswertes Reiseziel. In den großen Freizeitparks, etwa in Nessebar (S. 134), oder im historischen Park bei Varna (S. 121), sollte man jedoch unbedingt die Familienkarten kaufen, denn die Eintrittspreise werden immer mehr dem westlichen Preisniveau angepasst. In Museen dürfen Kinder bis 7 Jahre mit ihren Eltern meist kostenlos eintreten, und Schüler zahlen nur einen relativ niedrigen Betrag.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Bei der Übernachtung am Schwarzen Meer ist Vorsicht geboten! In den Partyhochburgen Gold- oder Sonnenstrand kann es sehr laut und dadurch unangenehm für Familien mit Kindern werden. Die zwei Destinationen ziehen nach und nach das Klientel vom Ballermann ab und bieten für Junggesellenabschiede und Partywütige die perfekte Umgebung: Strand, Sonne, Diskotheken und günstiger Alkohol. Wer mit der Familie schöne und erholsame Urlaubstage am Meer verbringen möchte, der sollte seinen Aufenthalt lieber in einem der Hotels in Albena, Byala, Sv. Vlas oder Djuni buchen. Im Landesinneren findet man ebenfalls sehr schöne und saubere Hotels und Pensionen zu einem erschwinglichen Preis. Eine empfehlenswerte Alternative sind zudem Apartments und Ferienwohnungen in Privathäusern, in denen man sich auch selbst versorgen kann.

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Der Fluss Kamchia (S. 122) südlich von Varna und der Fluss Ropotamo (S. 143) bei Burgas sind jeweils Naturschutzgebiete mit unzugänglicher Sumpflandschaft. Von Varna und Burgas aus werden organisierte Tagesstouren durch die Naturschutzgebiete angeboten, meist in kleinen Ruderbooten oder Paddelbooten, mit anschließendem Grillen am Lagerfeuer, sodass der Ausflug auch für Kinder ein spannendes Erlebnis ist. Fast alle Hotels am Meer bieten spezielle Programme und Entertainment für Kinder: von schllichten Spielplätzen über Bungeespringen, Tennis, Minigolf und Computerspielen bis hin zu Puppentheater und Ponyreiten.

*Hier wird der Entdeckergeist geweckt:
römische Ausgräbung in Sofia*

STRAND UND ME(E)HR

Für Familien mit Kleinkindern sind die Badeorte Albena, Sv. Konstantin i Elena und Djuni besonders empfehlenswert. Hier findet man flach ins Wasser abfallende Strände und viele Freizeitmöglichkeiten rund um die Destination. Umfangreiche Sport- und Unterhaltungsprogramme am und im Wasser, etwa Tennis und Minigolf, Surfen, Wasserskifahren oder Segeln,



Grünes Land, Schwarzes Meer und reiches Kulturerbe

Bulgariens Sehenswürdigkeiten kennenlernen – dazu dient die vorschlagene Route, die durch sattgrüne Landschaften, vorbei an Klöstern aus dem UNESCO-Weltkulturerbe-Schatz, durch malerische Schwarzmeerstädte und die europäische Kulturhauptstadt Plovdiv führt.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Sofia **Ziel:** Rilakloster

Gesamtlänge: 1355 km

Reine Fahrzeit: 19,5 Std. (Sechstagestour)

Orte entlang der Route: Sofia – Koprivshtiza – Veliko Tarnovo – Varna – Sozopol – Nessebar – Plovdiv – Bansko – Rilakloster

E1 VON SOFIA NACH VELIKO TARNOVO

(270 km/ca. 4 Std.)

Die erste Etappe der Reise zu Bulgariens Sehenswürdigkeiten führt durch den Balkan, an dem schmucken Museumsstädtchen Koprivshtiza vorbei und zum Tagesziel Veliko Tarnovo mit seiner imposanten Burg

Blick auf die imposante Festung in Veliko Tarnovo

Die Tour beginnt am Flughafen in Sofia. Von hier aus fahren wir Richtung Autobahn A2 und weiter in Richtung Varna auf die E 871. Vorbei an Elin Pelin und Pirdop durchqueren wir den Balkan mit seiner unberührten Natur und seinen herrlichen Landschaften. Auf der Strecke lohnt sich ein Abstecher nach Koprivshtiza (S. 156). Dazu verlässt man die E 871 und biegt nach rechts auf die Straße 606. In Koprivshtiza angekommen, empfiehlt sich ein Rundgang durch die hübschen Gassen, die von zahlreichen Häusern im Stil der Wiedergeburt gesäumt werden, und eine kurze Einkehr in einer der zahlreichen Gaststätten. Zurück auf der E 871 biegen wir nach etwa 15 km auf die E 772 ab und setzen die Fahrt über den Troyan-Pass Beklemeto fort. Die





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Strecke ist anspruchsvoll, und es ist Vorsicht geboten, da die Straßenverhältnisse nicht immer optimal sind. Dafür entschädigen die herrlichen Blicke! Auf dem Kamm des Troyan-Passes erhebt sich rechts der Straße das Denkmal Arche der Freiheit, von hier hat man eine wunderbare Aussicht über den Balkan. In Veliko Tarnovo (S.88) angekommen, stehen die Festung und die Altstadt auf dem Besichtigungsprogramm. Am Abend finden bisweilen spektakuläre Klang- und Licht-Shows (S.91) statt, im Rahmen derer die Festung mit Musikbegleitung in unterschiedlichen Farben leuchtet.

Übernachten
€ Boliarska Kasta.
Restauriertes
Bojarenhaus im
Zentrum der Stadt
(S. 102)

E2 VON VELIKO TARNOVO NACH VARNA

(300 km/ca. 4 Std.)

Zum Kap Kaliakra und von dort aus nach Balchik und Varna verläuft die zweite Etappe entlang der nördlichen Schwarzmeerküste mit wechselnden Naturlandschaften

Tag zwei beginnt früh, denn wir haben einiges vor uns. Gut ausgeschlafen und mit einem ausgiebigen Frühstück gestärkt, geht es ostwärts auf der E772 und weiter auf der A2 zum Kap Kaliakra und ans Schwarze Meer. Je näher das Meer kommt, desto flacher wird die Landschaft. Kurz bevor Varna erreicht ist, biegen wir nach links auf die Straße 2902 ab, die zum Kap Kaliakra (S. 107) führt. Das Kap ist bekannt wegen seiner bis zu 70 m hohen Steilküste, bestehend aus rötlichen Kreidefelsen – ein Naturspektakel, das seinesgleichen sucht. Hier schmeckt das Mittagsessen mit Meerblick

Das will ich erleben

Das kleine, aber feine Bulgarien ist mit landschaftlicher Schönheit und kultureller Vielfalt reich beschenkt. Die unberührte Natur des Balkan-Gebirges und Teile der Schwarzmeerküste begeistern mit Klöstern und Kirchen ebenso wie mit romantischen Dörfern. Für Sonnenanbeter, Wanderer und Skifahrer gibt es unzählige Möglichkeiten zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle an Kunst und Kultur Interessierte können sich auf viele Highlights freuen. Ideal für Familien erweist sich Bulgarien nicht nur der feinen Sandstrände, sondern auch der vielen Ausflugsziele für kleine Entdecker wegen.

Die schönsten Strände

Die feinen Sandstrände in den bekannten Ferienorten sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet, man findet aber auch einsame Buchten und touristisch wenig erschlossene und naturbelassene Ecken. An den Traumstränden tummeln sich Familien und auch junge Partyurlauber.



- 15 Bucht von Bolata** 107
Den feinsandigen Strand rahmen hohe Felsen
- 18 Goldstrand** 112
Einer der bekanntesten Strände Europas
- 22 Obzor** 122
Sonnenheller Sandstrand an einer weiten Bucht
- 22 Byala Beach** 123
Badevergnügen vor grüner Kulisse (Bild links)

Perlen der Natur

Bulgarien ist mit Naturschönheiten gesegnet, ob Felsformationen, Naturreservate, hohe Bergkulissen oder einzigartige Bergseen. Die unberührte Natur, an dem Kreuzweg dreier biogeografischer Gebiete gelegen, bedingt die reiche biologische Vielfalt.



- 12 Prioden Reservat Rusenski Lom** 96
Höhlenklöster und Festungen im Naturparadies
- 39 Rhodopen** 163
Beschauliche Dörfer in ursprünglicher Bergwelt
- 43 Pirin** 169
Wanderparadies vor majestätischen Gipfeln
- 44 Rilaseen** 170
Die Seen zählen zu den landschaftlichen Highlights

Klöster und Kirchen

Im überwiegend orthodoxen Bulgarien spielen die Gotteshäuser, Klöster und Kirchen, eine wichtige Rolle. Einst Orte der Bildung und des Widerstands gegen die Osmanen, erfahren sie auch heute noch große Verehrung.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 2 | Boyanskata Cerkva, Boyana | 75 |
| | <i>Eine der berühmtesten Kirchen des Landes</i> | |
| 12 | Kompleks Manastir Ivanovo | 97 |
| | <i>Seit 1979 UNESCO-Weltkulturerbe</i> | |
| 38 | Bachkovo Manastir | 162 |
| | <i>Inmitten dicht bewaldeter Berghänge der Rhodopen</i> | |
| 44 | Rilski Manastir | 170 |
| | <i>Ältestes und größtes Kloster Bulgariens</i> | |



44

Kulturstätten

Thraker, Römer, Byzantiner und Osmanen waren in Bulgarien zu Hause und hinterließen zahlreiche Spuren. Folgt man diesen, wird man zahlreiche archäologische Schätze und sehenswerte Kulturdenkmäler entdecken, die einen tief in Bulgariens spannende Geschichte eintauchen lassen.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 13 | Svestari | 98 |
| | <i>Imposantes Grabmal aus der thrakischen Frühzeit</i> | |
| 37 | Goldschatz von Panagjurische | 159 |
| | <i>Highlight im archäologischen Museum von Plovdiv</i> | |
| 38 | Perperikon | 164 |
| | <i>Felsenstadt, in der Thraker, Römer und Bulgaren lebten</i> | |



38

Romantische Orte

Bewaldete Hügel mit tiefen Tälern, beschauliche Dörfer, ursprüngliche Bergwelt – das ist Bulgarien. Die Städte präsentieren sich mit intakten Stadtzentren, die mit Häusern im Stil der Bulgarischen Wiedergeburt bezaubern.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 7 | Tryavna | 83 |
| | <i>Stadt der Holzschnitzer und Ikonenmaler</i> | |
| 27 | Sozopol | 139 |
| | <i>Zauberhaftes Ensemble aus historischen Häusern</i> | |
| 34 | Zheravna | 151 |
| | <i>Perle der Wiedergeburtarchitektur</i> | |
| 39 | Kovachevitsa und Leshten | 165 |
| | <i>Die alten Häuser entführen in die Vergangenheit</i> | |



27

Sofia und Umgebung – Metropole im Wandel

Bulgariens Hauptstadt begeistert die Besucher mit prächtigen Palästen und breiten Boulevards vor eindrucksvoller Gebirgskulisse



Sofia ist mit 1,2 Mio. Einwohnern die größte Stadt des Landes und Hauptstadt von Bulgarien. Durch ihr beständiges Wachstum hat sie sich zum kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum des Landes entwickelt. Die Stadt liegt in der Sofioter Hochebene am Fuße des Vitosha-Gebirges im Westen des Landes. Durch den internationalen Flughafen Sofia-Vrazhdebna bestehen zahlreiche Verbindungen von und nach West- und Mitteleuropa.

Als eine Mischung aus reichem historischen Erbe, kommunistischem Geist und moderner Hauptstadt präsentiert sich Sofia den Besuchern aus aller Welt. Der glanzvolle Schatz an Denkmälern und Bauwerken aus der Vergangenheit und zahlreiche sehenswerte Museen tragen dazu bei, dass Sofia bei Touristen immer beliebter wird. Hinzu kommt, dass die Bulgaren ein herzliches, gastfreundliches, aber auch temperamentvolles und emotionales

Volk sind, das den Besuch der Hauptstadt wie des ganzen Landes zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Starke Gegensätze prägen das Stadtbild. So wurden in den letzten Jahren sehr viele neue und moderne Gebäude hochgezogen. Man findet jedoch auch immer noch viele verfallene Gebäude aus der kommunistischen Zeit. Auch das Klima von Sofia überrascht mit starken Kontrasten. So ist es im Winter bei minus 15 °C sehr kalt, während die Temperaturen im Sommer auf über 35 °C klettern.

Von Sofia aus erreicht man bequem und in kurzer Zeit das Vitosha-Gebirge sowie die Boyana-Kirche. Das Vitosha-Gebirge ummantelt Sofia und bietet viele Möglichkeiten zum Wandern, Skifahren und vielem mehr. Die Boyana-Kirche ist eines der wenigen mittelalterlichen Denkmäler christlicher Kunst, das bis heute erhalten ist und ein beliebtes Ausflugsziel der Bewohner von Sofia darstellt. 70 km westlich von Sofia befindet sich das Kloster Zemen, das eines der schönsten Beispiele von Kirchenmalerei des 14. Jh. birgt.

In diesem Kapitel:

1	Sofia	66
2	Boyana	75
3	Vitosha-Gebirge	76
4	Zemenski Manastir	76
Übernachten		77



ADAC Top Tipps:

1 Katedrala Sv. Aleksander Newski, Sofia

| Kathedrale |

Die monumentale Katedrala Sv. Aleksander Newski am gleichnamigen Platz ist das Wahrzeichen Sofias. Unverkennbar ließ sich hier der russische Architekt Pomeranzov von der Hagia Sophia in Istanbul inspirieren. 72



2 Halite, Sofia

| Markthallen |

Für den kleinen Hunger zwischen-durch: Gegenüber der Banya-Baschi-Moschee locken die Markthallen. 74

ADAC Empfehlungen:

1 Präsidentenpalast, Sofia

| Palast |

Beliebtes Fotomotiv sind die Garden in ihren schmucken Uniformen während der stündlich stattfindenden Wachablösung. 70

2 Happy Bar & Grill Rakovski, Sofia

| Restaurant |

Egal, in welcher Stadt in Bulgarien man is(s)t, in der Restaurantkette Happy schmeckt es immer. 73

4 Uliza Graf Ignatiev, Sofia

| Einkaufsstraße |

Eine der schönsten Einkaufsstraßen und zugleich Standort des Büchermarktes Slaveikov. 74

5 Grand Hotel Sofia

| Hotel |

Das Grand Hotel Sofia liegt sehr zentral direkt am Stadtpark. Die Zimmer erinnern an vergangene Zeiten. 77

37

Plovdiv

Besuchermagnet ist die wunderschöne Altstadt



Plovdiv präsentiert sich seinen Besuchern wertvoll und gastfreundlich



Information

- Tourismusinformationszentrum, Ul. Dr. Stoyan Chomakov 1, 4000 Plovdiv,
Tel. 032/62 04 53, www.visitplovdiv.com
- Parken siehe S. 162

Plovdiv, im Jahr 2019 mit dem Titel »Europäische Kulturhauptstadt« geehrt, ist eine quirlige Universitätsstadt, die sich am südlichen Rand der thrakischen Tiefebene über sechs Hügel neben dem Fluss Mariza verteilt. Hier hinterließen alle Kulturen, die im Lauf der Jahrhunderte auf bulgarischem Boden lebten, architektonische Spuren. Im Sommer verzaubert die Stadt mit ihrem mediterranen Flair. Heute ist

Plovdiv mit fast 350 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes und ein bedeutendes Messezentrum.

Philipp II. von Makedonien eroberte im 4. Jh. v. Chr. die thrakische Siedlung Eumolpia und gründete sie als Philippopolis neu. Die Römer nannten die Stadt rund 400 Jahre später Trimontium. Khan Krum eroberte sie 834 von Byzanz und änderte ihren Namen in Plovdiv. Während der Türkenherrschaft entwickelte sich die Stadt zum blühenden Handelszentrum.

Plovdvs Zentrum verteilt sich auf mehrere Hügel, die Altstadt liegt auf dem Nebet Tepe, der untertunnelt ist, sodass der historische Kern weitgehend autofrei ist.

Plan
S. 161



Sehenswert

1 Archeologicheski Musej

| Museum |



Berühmtestes Exponat ist der Goldschatz von Panagjurische

Neben vielen Exponaten aus der griechischen und römischen Antike besitzt das Archäologische Museum den wertvollen Goldschatz von Panagjurische, ein thrakisches Trinkservice aus dem 4./3. Jh.v.Chr, das 1949 bei Panagjurische entdeckt wurde. Alle Gefäße aus purem Gold sind reich verziert.

■ Pl. Saedinenie 1, www.archaeologicalmuseumplovdiv.org, Mai–Okt. Di–So 10–18, Nov.–April Di–Sa 9.30–17 Uhr, 5 BGN, Kinder (bis 7 Jahre) frei

2 Imaret Dzhamija

| Moschee |

Am Flussufer erhebt sich die im 15.Jh. aus unverputzten Ziegeln erbaute Imaret-Moschee, die aus zwei überkuppelten quadratischen Hallen besteht. Das Minarett ziert ein ungewöhnliches Zickzack-Relief.

■ Ul. Visla 2, tgl. 9–23 Uhr, außerhalb der Gebetszeiten auch für Nicht-Muslime zugängl., Eintritt frei

3 Dzhumaja Dzhamija

| Moschee |

Das mit neun Kuppeln überwölbte Gotteshaus wurde im 15.Jh. erbaut und ist die größte Moschee Plovdivs. In den tiefer liegenden Ruinen unterhalb der Moschee befindet sich ein römisches Stadion aus dem 2.Jh., in dem etwa 30 000 Zuschauer Platz fanden.

■ Pl. Dzhumaja, tgl. 6–23 Uhr, außerhalb der Gebetszeiten auch für Nicht-Muslime zugängl., Eintritt frei

4 Sv. Marina

| Kirche |

Die Kirche liegt etwas versteckt in einer Seitengasse. Sie besitzt einen sechsstöckigen Holzturm, einen malerischen Garten und eine offene Galerie mit 18 Säulen und Marmorbrunnen.

■ Ul. Dr. Valkovich 7, tgl. 8–18 Uhr, Eintritt frei

5 Art Gallery & Museum Philippopolis

| Kunstmuseum |

Die Galeriegebäude weist westeuropäischen Einfluss aus dem Neoklassizismus auf und beherbergt private



Seit fast 2000 Jahren in Betrieb: das römische Theater von Plovdiv

Sammlungen von Gemälden aus dem 19. und 20. Jh., die vor allem von bulgarischen Künstlern stammen.

■ Ul. Saborna 29, www.philippopolis.com, tgl. 10–19 Uhr, 5 BGN, Kinder 3 BGN

6 Römisches Theater

| Theater |

8 *Das imposante Theater wird noch heute bespielt*

Das antike Theater von Philippopolis wurde im 2. Jh. in unvergleichlicher Lage am Hang errichtet und erlaubt einen fantastischen Blick über die Neustadt. Im Sommer finden in dem 3000 Personen fassenden Halbrund mit dem dreistöckigen Bühnenbau regelmäßig Konzerte, Theater- und Filmaufführungen statt.

■ Ul. Tsar Ivaylo 2A, <http://oldplovdiv.com>, April–Okt. tgl. 9–18, sonst bis 17.30 Uhr, 5 BGN, Kinder 2 BGN

7 Sv. Sv. Konstantin i Elena

| Kirche |

Die Kirche Sv. Sv. Konstantin i Elena wurde 1832 mit dem fünfgeschossigen Glockenturm erbaut. Sehenswert im Inneren sind die reich verzierte vergoldete Ikonostase sowie Ikonen des Meisters Zachari Zograph von 1836.

■ Ul. Saborna 22, tgl. 9.30–17 Uhr, 3 BGN

8 Georgi Kasta Musej

| Museum |

Das 1846–1848 erbaute Haus wurde nach seinem Baumeister Andrej Georgi benannt. Es gilt als schönstes Beispiel für den »Plovdiver Barock«, eine besonders üppig ausgeschmückte Variante der Wiedergeburtarchitektur. Die Ausstellung im Inneren widmet sich der nationalen Befreiung.

■ Ul. Lavrenov 1, www.historymuseum.plovdiv.org, Juni–Sept. Di 12.30–18, Mi–Mo 9.30–18, Okt.–Mai Di 12.30–17, Mi–Mo 9–17 Uhr, 3 BGN

9 Etnografiski Musej

| Museum |

Das Volkskundemuseum präsentiert sich mit einer umfangreichen Ausstellung traditioneller Werkzeuge, Trachten und Möbel. Es residiert in einem Kaufmannshaus aus dem Jahr 1847.

■ Ul. Dr. Chomakov 2, www.ethnograph.info, Di–So 9–17 Uhr, 6 BGN, Kinder 2 BGN

10 Nebet Tepe

| Hügel |

Am Ende der Uliza Dr. Chomakov erreicht man den Nebet Tepe, einen der Hügel von Plovdiv, auf dem ein traum-

ADAC Spartipp

Um einen ersten Überblick zu erhalten, kann man die kostenlose zweistündige Free Plovdiv Tour unternehmen. Die Tour wird nur in englischer Sprache angeboten.
<https://freeplovdivtour.com>

hafter Blick über die ganze Stadt und die umliegenden Hügel geboten wird. Hier finden sich auch frühe Besiedlungsspuren aus dem 6.Jh.v.Chr.

11 Balabanov Kasta Musej

| Museum |

Das Haus ist mit floralen Ornamenten über den Fenstern im ersten Stock geschmückt. Als Museum veranschaulicht es das Leben gut betuchter Städter Anfang des 19.Jh. In den vor-

nehmen Räumen des ersten Stocks beeindruckt die elegante Möblierung.

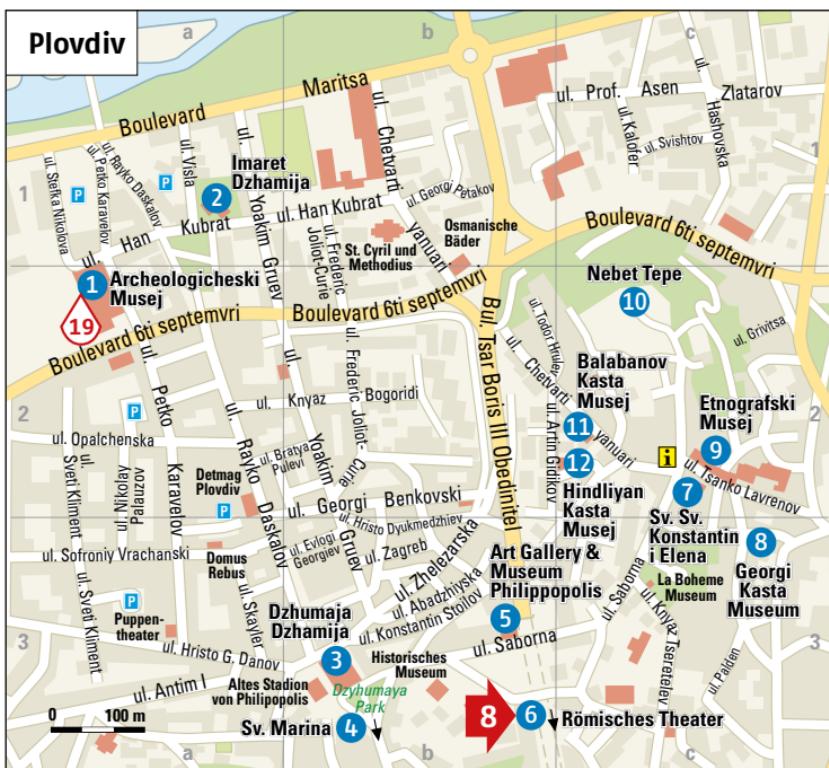
■ Ul. K. Stoilov 57, <http://oldplovdiv.com>, April–Okt. tgl. 9–18, sonst bis 17.30 Uhr, 5 BGN, Kinder 2 BGN

12 Hindliyan Kasta Musej

| Museum |

Mit prächtigen Fresken an Wänden und Decken sowie der Originaleinrichtung aus der Wiedergeburtszeit dient dieses Haus als Museum. Sogar über ein mit Heißdampf betriebenes römisches Bad verfügt es. Das Haus wurde in den Jahren 1835–1840 für den reichen Kaufmann Hindliyan gebaut, der einst im kleinen Gartenhaus hinter einer schweren Eisentür das Gold seines Handelshauses aufbewahrte.

■ Ul. Artin Gidikov 4, <http://oldplovdiv.com>, tgl. 9–17 Uhr, 5 BGN, Kinder 2 BGN



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 896873

ISBN 978-3-95689-687-3

adac.de/reisefuehrer